

Geflügelwirtschaft fordert klare Kennzeichnung

Transparenz bringt Vertrauen und Sicherheit:
Geflügelwirtschaft fordert klare Kennzeichnung für Ei-
Produkte



Markus Lukas von der österreichischen Geflügelwirtschaft wünscht sich, dass auch in Altersheimen und Krankenhäusern Fleisch aus einer tiergerechten Haltung stammt.

Das österreichische Regierungsprogramm sieht eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung von tierischen Primärzutaten in der öffentlichen und privaten Gemeinschaftsverpflegung und in verarbeiteten Lebensmitteln ab 2021 vor. „Die österreichische Geflügelwirtschaft begrüßt diese Regelung ausdrücklich und bringt sich gerne bei der

Umsetzung mit Vorschlägen ein“, so der Obmann der EZG Frischei ÖKR Franz Kirchwegger. „Wir sehen auch eine große Logik darin, dass besonders die im Einflussbereich des Bundes und der Länder stehenden Verpflegungseinrichtungen, als Mindestbestimmungen für den Einkauf, die für Österreich als tiergerecht definierten, gesetzlichen Haltungsbestimmungen anwenden“, so der Obmann der EZG Frischei.

Transparenz bringt Vertrauen und Sicherheit

Österreich ist das erste Land in der EU, dass die Käfighaltung von Legehennen zur Gänze verboten hat. Trotzdem werden täglich etwa 1 Million Eier nach Österreich verbracht, ein Großteil davon stammt aus der nicht tiergerechten Käfighaltung. Diese Eier werden vor allem in der Außer-Haus-Verpflegung verkauft oder aber zu Ei-Produkten verarbeitet. Wie ein aktueller Fall in einem Eier-Verarbeitungsbetrieb zeigt, kann die Qualität und die Herkunft von Eiern in Ei-Produkten nicht ausreichend gut gewährleistet werden. Derzeit gibt es keine gesetzlich, verpflichtende Kennzeichnung von Ei-Produkten hinsichtlich der Herkunft und der Haltungsform. Die Österreicherinnen und Österreicher müssen darauf vertrauen, was auf der Verpackung oder der Speisekarte steht. Die österreichische Geflügelwirtschaft fordert deshalb die rasche Umsetzung einer klaren, gesetzlich verpflichtenden Kennzeichnung von Ei-Produkten und Lebensmitteln mit Ei-Anteil.

Bei Ei-Produkten jetzt Klarheit schaffen

Obwohl die EU-Einzeleikennzeichnung per Gesetz die

Rückverfolgbarkeit jedes einzelnen Eies bis zum Erzeugerbetrieb gewährleistet, gibt es bislang keine gesetzlich verbindlichen Bestimmungen zur Kennzeichnung der Herkunft und der Haltungsform von Ei-Produkten. „Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen inzwischen ihre Kaufentscheidung auch bei verarbeiteten Lebensmitteln mit Ei-Anteil mit dem Wissen über die Herkunft und die Haltungsform treffen, weitgereiste Ei-Produkte aus der Käfighaltung sind dagegen inzwischen bei den meisten Menschen absolut unerwünscht“, so der Obmann der ZAG, ÖKR Franz Karlhuber. „Wir bitten deshalb Bundesminister Rudolf Anschober um seine Unterstützung, um diese Gesetzeslücke zu schließen. Es gibt gute praxistaugliche Möglichkeiten, wir bringen uns gerne ein“, so der ZAG Obmann.

Österreichische Eierdatenbank bringt Sicherheit

Privatrechtlich besteht die Möglichkeit, dass Ei-Verarbeitungsbetriebe ihren Warenfluss und die Rückverfolgbarkeit der Eier über die Österreichische Eierdatenbank absichern. Durch die tagesaktuelle Dokumentation der Wareneingänge und Warenausgänge in das System schafft man höchstmögliche Sicherheit. Österreichische Frischeier für den Lebensmitteleinzelhandel sind bereits über dieses System abgesichert. „Wir laden österreichische Ei-Verarbeiter ebenfalls ein, sich im Rahmen von Qualitätsprogrammen, wie dem AMA Gütesiegel, über dieses Instrument mehr Sicherheit und Vertrauen am Markt zu verschaffen, so Karlhuber.

Österreichische Geflügelwirtschaft steht für Zusammenarbeit

Die freiwillige Interessenvertretung der österreichischen Geflügelwirtschaft, ZAG, steht für eine proaktive Zusammenarbeit aller Partner entlang der Wertschöpfungskette und lädt Behördenvertreter und Marktpartner zu weiterführenden Gesprächen ein, wobei das Ziel immer eine bessere und transparentere Information für Bürgerinnen und Bürger sein muss. Nur wenn die Österreicherinnen und Österreicher beim Einkauf frei entscheiden können, haben tierfreundlich erzeugte Lebensmittel eine Chance am Markt und nur so bekommen die Österreicherinnen und Österreicher Produkte aus einer Geflügelhaltung die Ihren Erwartungen entspricht.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at